

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die badische Fabrikinspektion im ersten Vierteljahrhundert ihrer Tätigkeit 1879 bis 1903

Bittmann, Karl

[s.l.], 1905

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-318737](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-318737)

Lithographen mit 15,50 Mk. und die Stanzer mit 14,87 Mk. Beträchtlich niedriger rangierten die Maler mit 12,20 Mk. Die Holzdrechsler, Schreiner, Metalldreher standen mit 17,92 — 17,30 — 17,96 annähernd gleich; dann folgten die Holzbildhauer und Holzschnitzer, die Schleifer und Polierer, die Uhrmacher und Kontrolleure mit 18,24 — 18,26 und 18,81 Mk., die Metalldrucker mit 19,43 Mk., die Flaschner, Heizer, Schlosser und Mechaniker mit 21,13 Mk., schließlich mit 30,20 Mk. die Werkführer, Meister und Vorarbeiter. Die Durchschnittsverdienste in diesen sechs Uhrenfabriken betragen:

Wochenverdienst	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Im Durch- schnitt.
sämtlicher Arbeiter	15,96	16,76	15,13	18,17	16,76	16,34	16,41 <i>M</i>
der männlichen Arbeiter	17,94	18,71	16,64	18,96	18,95	16,34	18,00 „
der weiblichen Arbeiter	8,28	10,83	8,87	8,97	6,94	—	9,09 „

Diese Verdienste waren im Vergleich zu den hohen Miet- und Lebensmittelpreisen der Schwarzwaldorte sehr gering. Eine nennenswerte Lohnsteigerung ist seitdem nicht eingetreten.

Die Löhne von 282 Arbeitern, die im Jahre 1901 in vier Kartonnagefabriken zu Lahr beschäftigt waren, sind in Tabelle XXXIX (S. 315) dargestellt. Auch diese Löhne müssen recht niedrig genannt werden. Der durchschnittliche Wochenverdienst sämtlicher Arbeiter über sechzehn Jahre betrug 14,43 Mk., der der männlichen Arbeiter 16,57 Mk., der der weiblichen 10,80.

Die Tabelle XL (S. 316) enthält die Lohngruppierung für 767 Bierbrauereiarbeiter in neun Großbrauereien aus verschiedenen Landesteilen. Die Lohnverhältnisse in den einzelnen Brauereien waren ziemlich gleichmäßig. Da in diesem Industriezweig Monatslöhne üblich sind, so wurden diese eingesetzt, wobei eine Umrechnung der Naturalbezüge in Geld stattfand. Die Löhne der Brauereiarbeiter sind verhältnismäßig hoch. Der Monatsdurchschnitt betrug 110,32 Mk. Leider wurden hiervon, wie der Jahresbericht beklagt, 16 bis 25 Mk. vertrunken.

Tabelle XLI (S. 317) gibt eine vergleichende Zusammenstellung der Löhne von sechs chemischen Fabriken in den Jahren 1890, 1896 und 1903. Die Zahl der erfaßten Arbeiter betrug 1886. Die Fabriken liegen im Unterland in der Nähe Mannheims. Die Lohnhöhe ist im Durchschnitt von 19,05 Mk. im Jahre 1890 auf 21,21 Mk. im Jahre

1903 gestiegen. Die Steigerung betrug 11,4 % im Durchschnitt. In vier der Fabriken betrug die Steigerung 10,2 — 25,0 — 21,1 und 11,5 %. In einer der Fabriken, allerdings der kleinsten mit weniger als hundert Arbeitern, war sogar ein unbedeutender Rückschlag des Lohnes eingetreten. Die höchste Lohnsteigerung (25,0 %) trat in einer Fabrik mit 250 Arbeitern ein. Die Steigerung der Löhne brachte eine entschiedene Besserung der wirtschaftlichen Lage der in der chemischen Industrie beschäftigten Arbeiter. Ihre Qualität hatte sich, wie der Jahresbericht für 1903 meldete, merklich gehoben.

Tabelle XLII (S. 318) gibt eine vergleichende Zusammenstellung der durchschnittlichen Wochenverdienste in fünf Baumwollspinnereien und drei Baumwollwebereien in den Jahren 1896 und 1904. Obgleich der durchschnittliche Wochenverdienst seit 1896 gestiegen ist, muß er noch als recht gering bezeichnet werden. Die Steigerung betrug in den Spinnereien 8,5 bis 18,5 %, in den Webereien 11,5 bis 21,0 %. In den Spinnereien mußten sich etwa 74 %, in den Webereien etwa 63 % der Arbeiter mit Löhnen unter 15 Mk. in der Woche begnügen. In neun Baumwollspinnereien und sechs Baumwollwebereien waren im Jahre 1904 die Arbeitsverdienste die folgenden:

In	Durchschnittlicher Wochenverdienst		
	männliche	weibliche	zusammen
zwei Baumwollspinnereien in den Kreisen Lörrach und Freiburg	15,87	12,53	14,26
drei Baumwollspinnereien der Seegegend	15,29	9,97	12,99
zwei Baumwollspinnereien des Wiesentals	14,71	11,27	13,28
zwei Baumwollspinnereien in Mittelbaden	15,40	11,17	12,68
zwei Baumwollwebereien der Seegegend	14,63	12,20	12,63
zwei Baumwollwebereien des Wiesentals	16,03	12,52	14,03
zwei Baumwollwebereien in Mittelbaden	14,22	11,68	12,90